

Ergänzungen zur Libellenfauna des Mittleren Saaletales (Insecta: Odonata)

KLAUS REINHARDT, Leeds & JAN NAUMANN, Jena

Zusammenfassung

Von insgesamt 17 Fundorten werden 27 Libellenarten mitgeteilt. *Brachytriton pratense* ist neu für das Mittlere Saaletal, *Cordulia aenea* wurde zum ersten Mal seit 40 Jahren sicher nachgewiesen und für *Leucorrhinia rubicunda* können zwei neue Fundorte mitgeteilt und ein bereits existierender bestätigt werden. Für *Erythromma viridulum*, *Sympetrum pedemontanum*, *S. vulgatum* und *Anax imperator* kann eine einjährige Entwicklungsdauer belegt werden.

Summary

Additions to the dragonfly fauna (Insecta: Odonata) of the landscape unit Central Saale Valley, Thuringia, Germany

Twenty-seven species of dragonflies are recorded from 17 localities. *Brachytriton pratense* is recorded for the first time. *Cordulia aenea* has been discovered for the first time since the 1960ies. Two new localities for *Leucorrhinia rubicunda* are mentioned. *Erythromma viridulum*, *Sympetrum pedemontanum*, *S. vulgatum* and *Anax imperator* were shown to be able to complete their development in one year.

Key words: Odonata, faunistics, Thuringia

1. Einleitung

Die Libellenfauna des Mittleren Saaletales um Jena wurde von REINHARDT (1995) zusammenfassend dargestellt. Obwohl diese Untersuchungen nicht mit gleicher Intensität fortgesetzt werden konnten, wurden bei sporadischen Aufsammlungen (K.R.) bzw. im Rahmen eines Artenerfassungsprogrammes in Jenas Schutzgebieten (J.N.) von einigen selteneren Arten neue Fundorte entdeckt. Da voraussichtlich keiner der beiden Autoren in der Zukunft weiter an der Libellenfauna um Jena arbeiten wird, sollen diese aktuellen Funde zur Verfügung gestellt werden.

2. Vorgefundene Arten und ihre Fundorte

In den Jahren 1998 bis 2000 wurden 27 Libellenarten an insgesamt 17 Fundorten (FO) nachgewiesen. Einige der Örtlichkeiten wurden mehrfach aufgesucht:

- (1) Teich am Erbkönig: 12.9.1999, 14.6., 26.9. 2000
- (2) Flutmulde Löbstedt: 30.7., 1.8., 11.9., 6.10.1999, 9.5., 14.6., 4.7., 24.7.2000, 30.8.2001
- (3) Saale in der Unteraue: 1.8.1999, 14.6.2000
- (4) Napoleonstein: 4.9.1999, 4.5., 15.5., 7.9. 2000
- (5) Ölste: 7.6., 13.7., 1.8.1999, 5.5., 5.6., 27.6., 29.6.2000
- (6) Tongrube W Bucha: 14.5. 2000
- (7) Schilfwiese und Teich am S Rand von Maua: 13.5.2000
- (8) ehemaliger Truppenübungsplatz Rothenstein: 13.5.2000
- (9) Kiesgruben bei Rothenstein, linke Saaleseite: 13.5.2000
- (10) Kiesgruben bei Maua, rechte Saaleseite: 10.5.2000
- (11) Graben zwischen Porstendorf und Jena: 1.8.1999

Wurden Bodenständigkeitsnachweise durch Exuvien oder frischgeschlüpfte Tiere erbracht, so ist der Fundort fett gedruckt.

Calopteryx splendens (Harris): Der früheste Schlupfnachweis von Individuen aus der Saale datiert vom 13.5.2000. Die bereits erwähnte Häufigkeitszunahme im Mittleren Saaletal (REINHARDT 1995) hat sich weiter fortgesetzt. Zwischen Juni und August werden vielerorts auch umherstreifende Individuen gefunden. FO: Quellstau im Pennickental am Fürstenbrunnen: Juli 1998, 5.7.1999; GLB Grunzke: 10.6.1999; Fäkalienfelder Talstein: 30.6.2000); 1, 2, 3, 5, 9, 11

Sympetma fusca (Vander Linden): Obwohl neuere FO dieser Art hier gemeldet werden können, ist gleichzeitig zu konstatieren, daß in der 1995 sehr individuenreichen Population in Rothenstein im Jahre 2000 nur sehr wenige Tiere gefunden werden können. Ein Tier wurde am 30.11. 1999 bei Untersuchungen zur Wanzenfauna in einer Streuobstwiese an der Lobdeburg gekeschert (S. Roth leg.). FO: 4, 5, 6, 9

Lestes dryas Kirby: FO: 4

Lestes viridis (Vander Linden): FO: 1

Lestes virens (Charpentier): FO: 4

Pyrrhosoma nymphula (Sulzer): FO: 1, 4, 8, 9, 10

Ischnura elegans (Vander Linden): FO: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11

Ischnura pumilio (Charpentier): Diese Art ist im Mittleren Saaletal weit verbreitet und findet an vielen Gewässern zuzagende Lebensbedingungen. FO: Vernässungswiesen Burgau mit Temporärgewässern: 3.5.2000; 2, 5, 6, 7, 8

Enallagma cyathigerum (Charpentier): FO: 2, 4, 5

Coenagrion puella (Linnaeus): FO: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10

Erythromma najas (Hansemann): FO: 2, 7

Erythromma viridulum (Charpentier): FO: 2

Platycnemis pennipes (Pallas): FO: 9

Anax imperator Leach

Am 15.5. 2000 wurde am Napoleonstein eine Aeshnide beim Jungfernflug aufgescheucht. Leider konnten weder das Tier selbst noch die Exuvie gefunden werden. Der zeitige Schlupftermin spricht jedoch für diese Art. FO: 2, 3, 5

Brachytron pratense (Müller): Von dieser Art wurde am 13.5. 2000 mindestens ein Männchen beobachtet. Diese Art war bisher noch nicht aus dem Mittleren Saaletal bekannt. Unbekannt ist, ob dies auf Erfassungslücken im zeitigen Frühjahr zurückzuführen ist oder etwa auf veränderte Lebensbedingungen, die zu einer Neubesiedlung dieses Gebietes führten. Diese Art ist schwer zu fangen und flog relativ versteckt und niedrig zwischen den *Typha*-Halmen. FO: 9

Aeshna cyanea (Müller): FO: 1, 4

Cordulia aenea (Linnaeus): Mit dem Nachweis eines patrouillierenden Männchens am FO 10 (10.5.2000) gelang der erste sichere Nachweis im Mittleren Saaletal seit den 1960er Jahren des letzten Jahrhunderts. Zwei bis drei patrouillierende Männchen am FO 9 gehörten sehr wahrscheinlich ebenfalls zu dieser Art.

Orthetrum cancellatum (Linnaeus): FO: 2, 3, 5

Libellula quadrimaculata Linnaeus : FO: 2, 4, 8, 9

Libellula depressa Linnaeus: Am 4.9. 1999 wurden am Napoleonstein sechs Larven entdeckt, die in einer Bodenspalte eines trockengefallenen Tümpels unter einem Stein saßen. Eine Larve, die in einem Glas mit feuchtem Moos gehalten wurde, nahm keine Nahrung auf und starb am 20.9.1999. FO: feuchte Ruderalfläche in Jena-Zwätzen; 4, 5, 6, 7, 8, 9,

Sympetrum flaveolum (Linnaeus): FO: 4

Sympetrum vulgatum (Linnaeus): FO: 2

Sympetrum sanguineum (Müller): FO: 2, 4

Sympetrum danae (Sulzer): FO: 4

Sympetrum pedemontanum (Allioni): Zu den 1995 genannten zwei Beobachtungen kommen noch weitere dazu. Ähnlich wie für *I. pumilio* und *S. striolatum* gab es im Untersuchungszeitraum auch für diese Art offenbar eine Reihe zusagender Lebensbedingungen. FO: 2, 5, 11

Sympetrum striolatum (Charpentier): FO: 1, 2, 4, 5

Leucorrhinia rubicunda (Linnaeus): Neben der Bestätigung des Vorkommens am Windknollen durch Beobachtung mehrerer Paarungen konnten auch an den FO 8 und 9 patrouillierende Männchen beobachtet werden.

4. Diskussion

Diese kurze Notiz sollte als Zusatzinformation zu REINHARDT (1995) verstanden werden, nicht als eigenständige Erfassung, aus der etwa Bestandstrends abzuleiten wären. So scheinen die Entdeckung von *B. pratense* und das Auffinden weiterer Fundorte von *Leucorrhinia rubicunda* darauf hinzudeuten, daß der Frühjahrsaspekt der Libellenfauna im Mittleren Saaletal bisher vernachlässigt wurde, obwohl eine Ausbreitung der Arten nicht auszuschließen ist. Im Gegensatz dazu darf aus den wenigen hier dargestellten Nachweisen etwa der *Lestes*- oder *Aeshna*-Arten nicht auf deren Rückgang geschlossen werden.

Das Gebiet der Flutmulde Löbstedt führt erst seit 1998 Wasser. Die Entwicklungsnachweise von *E. viridulum*, *S. pedemontanum*, *S. vulgatum* und *A. imperator* im Jahre 1999 zeigen demnach eine einjährige Entwicklung dieser Arten. Welche Rolle diese beiden Teiche für die Libellenfauna künftig spielen, muß offen bleiben, da beide sehr stark mit exotischen Fischen besetzt sind.

Danksagung

Die Herren S. Hahn und S. Roth überließen uns Material. J.N. arbeitete im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme an einem Artenerfassungsprogramm ausgewählter Schutzgebiete, das im Umweltamt Jena angesiedelt war.

Literatur

REINHARDT, K. (1995): Die Libellen des Mittleren Saaletales (Insecta: Odonata). - Thür. Faun. Abh. II: 63-72.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Klaus Reinhardt
Centre for Biodiversity and Conservation
School of Biology
The University of Leeds
Leeds, LS2 9TJ
United Kingdom
email: bgykr@leeds.ac.uk

Jan Naumann
St.- Jacob- Str. 18
D-07743 Jena